



# Jahresbericht 2022 der Grünen Burgdorf

## 1. Aus dem Vorstand

Was für ein Jahr. Multiple Krisen, bei denen die wichtigste manchmal ein wenig vergessen geht. So mussten die Grünen insgesamt – und auch bei uns in Burgdorf – immer wieder darum kämpfen, dass über den anderen grauenhaften Kämpfen das Klima und die Krise der Biodiversität nicht vergessen gehen.

Unsere neuen Strukturen mit den recht autonomen Themenhüterschaften, die über Fraktion und Vorstand miteinander verknüpft, ja ein wenig gar verwoben sind, hat bei dieser Herausforderung sehr geholfen. Nicht friktionsfrei, aber immer lösungsorientiert und aktiv.

Andere Parteien signalisieren, dass sie ein klein bisschen neidisch sind auf unsere aktive Basis.

### Aktivitäten

#### Kantonale Wahlen

Zu Beginn des Jahres beschäftigte uns der kantonale Wahlkampf. Die Grünen Emmental waren federführend, die Grünen Burgdorf waren helfend dabei. Susi und Theo waren Teil des Wahlkomitees. Ausflüge, Inserate, Standaktionen. Wir waren gut präsent, sowohl in der Presse als auch live und in Farbe. Und unsere 3 Spitzenkandidat\*innen waren wunderbar aktiv. Haarscharf setzte sich Anna de Quervain durch und sicherte den Sitz der Grünen im Emmental. Herzliche Gratulation.

#### Referendum Megastrassen

Nach den Wahlen war klar: Der Grosse Rat behandelt im Mai den Kredit für die Umfahrungsstrassen im Emmental und Aarwangen. In einer kurzfristig einberaumten Sitzung des Vorstands der Grünen Burgdorf – wie immer waren alle Mitglieder mit eingeladen – kam es zu einer unserer Sternstunden bei den Grünen Burgdorf. Eine überaus sachliche Diskussion, in der Zuhören und Verstehen im Vordergrund stand, führte zu einer klaren Haltung. Die Grünen Burgdorf setzen sich bei der Kantonalpartei für das Referendum ein.

Und dieses Referendum beschäftigte uns dann für die nächsten 4 Monate – und dann bis heute. Unzählige Stunden auf der Strasse, unzählige Gespräche, unzählige Freuden und auch sehr viele Frustrationen später stand fest: Die Unterschriften sind beisammen. Mehr als 11'000 Unterschriften konnten schlussendlich eingereicht werden. Davon wurden mehr als 1000 von den Grünen Burgdorf und Emmental gesammelt. Das sind pro Mitglied fast 20 Unterschriften! Nicht schlecht.

Und ab dann ging die Kampagne los. Der Kanton hat die Führung. Gleichzeitig ist ein Emmentaler Komitee (inkl. Susi und Theo) auch aktiv und will zeigen, dass hier vor Ort nicht alle für den Strassenbau sind. Und wieder helfen alle zusammen. Beim Rundgang. Beim Foto. Bei Diskussionsveranstaltungen. Mit Leserbriefen. Mit privaten Diskussionen. Wir bleiben dran. Bis zum letzten Moment.

## Sommeranlass 8.6.

Viele angeregte Gespräche und glückliche Gesichter. Das war das Ergebnis unseres Sommeranlasses in Bosshards Garten. Dieses jährliche «Familientreffen» tut gut und gibt Kraft für die politische Arbeit!

## ParkingDay am 16.9.22 unter dem Patronat von Umverkehr

Und wieder mal haben wir Parkplätze einer sinnvollen Nutzung zugeführt. Zusammen mit JuSo, VCS und Pro Velo haben wir im ganzen 9 Parkplätze bunter gemacht und belebt (sind ja sonst eher tote Orte). Der Stadt durften wir dafür zusammen 500.-- Fr überweisen. Man muss sagen: Ein etwas teurer Spass... Aber ein schöner Anlass mit guten Rückmeldungen, wunderbar organisiert von der ThemenHüterschaft Mobilität und Klima.

## Kultur und Politik

Rut Reinhard setzte einen besonderen Schwerpunkt: Was kann Kultur in der Klimakrise für unsere Zukunft leisten? Seit Herbst ist sie zusammen mit Kulturschaffenden unterwegs und auf der Suche. Erste Ansätze zeichnen sich ab, eine Gruppe Engagierter hat sich gefunden. Die aktive Praxis steht im Vordergrund, nicht der theoretische Austausch.

## Thementag

Der Thementag ist zu einem fixen Termin in der Agenda der Grünen Burgdorf geworden. Sich einen Tag Zeit nehmen, um grundsätzlich über Haltungen, Aktionen und Themen nachzudenken. Dieses Jahr stand die Stadtentwicklung im Zentrum. Leitsätze für unsere Arbeit in diesem zentralen Thema sind entstanden. Jetzt müssen wir sie nur noch verabschieden – und dann mit Leben füllen!

Herzlichen Dank an die ThemenHüterschaft Stadtentwicklung und ganz besonders an Herrn Prof. Peter Schwehr für all die Inspirationen.

## **Personelles**

Für das kommende Jahr geht die gleiche Crew im Vorstand wieder an den Start. Allerdings zeichnen sich Veränderungen ab: Susi wird spätestens Ende 2024 ihr Amt abgeben (beide pensioniert). Ralph wird seine Aufgaben nach seinem Umzug nach Bern bereits spätestens Ende 23 niederlegen, genau wie Jwan, der auf Ende Jahr auch das Kassieramt abgeben wird.

Ihr seht: Es braucht neue Leute. Und wir sagen Euch: Es ist eine lohnende Aufgabe. Es macht Freude, mit einer so aktiven Gruppe von Menschen in der Politik unterwegs zu sein.

## **Mitgliederentwicklung**

Nach Jahren des Wachstums (max. Ende 21: 58 Mitglieder), müssen wir fürs letzte Jahr einen deutlichen Mitgliederrückgang (Ende 22: 50 Mitglieder) melden. Die Gründe dafür sind meistens Wegzüge und hohes Alter. Die Jungen ziehen in die grösseren Städte und ein Teil unserer Gründungsmitglieder hat ein Alter erreicht, in dem sie nicht mehr politisch aktiv sein wollen.

Insgesamt ist unsere Altersstruktur nicht ganz ausgewogen. Eine Herausforderung für die nächste Zeit wird es sein, attraktiv für Junge und Menschen mittleren Alters zu sein und diese immer wieder neu in unsere Arbeit einzubinden.

## **Ämter**

Die Grünen Burgdorf waren im Berichtsjahr in folgenden Ämtern vertreten:

- Gemeinderat Theophil Bucher
- Stadtrat Walter Bangerter, Mirjam Bucher, Christian Hedinger, Franca Maurer, Adrian Merz, Katharina Thurnheer (bis März 2022 Camille Rohn)

- Geschäftsprüfungskommission Adrian Merz
- Bau & Planungskommission Heinz Sägesser → wird im Mai durch Dieter Balmer abgelöst
- Sozialkommission Thomas Studer
- Volksschulkommission Vicky Müller
- Delegierte Grüne Kanton Bern Susi Bosshard, Kurt Gygax, Mirjam Mumenthaler, Johanna Schlegel, Thomas Studer

## Finanzen

Eine schwarze Null, so kann man das Finanzjahr 2022 wohl zusammenfassen. 260.-- Fr Überschuss bei einem budgetierten Minus von 600 Fr. Dank Eurer Spendenbereitschaft konnten wir unser Vermögen bei ca. 5`000 Fr halten. Aus unserer Sicht ein optimales Ergebnis: Möglichst viel Geld einsetzen für die politische Arbeit und dennoch ein finanzielles Sicherheitsnetz zu erhalten.

Für das nächste Jahr soll das gemäss Budget so weitergehen. Bei Ausgaben von ca. 15`000 Fr ist ein Überschuss von 400 Fr budgetiert.

## Dank

Wir danken herzlich ...

- Allen, die sich für unsere grünen Anliegen einsetzen und an der Front oder im Hintergrund mitwirken, mitdenken, motivieren und unterstützen.
- Allen Vertreter\*innen in den Räten, in Kommissionen, Themenhüterschaften, Arbeitsgruppen und anderen Gremien.
- Allen leisen Helfer\*innen!
- Allen, die uns so grosszügig unterstützen – sei es mit Spenden, kostbarer Zeit, kleinen Aufmerksamkeiten, aufmunternden Worten und ... und ... und ...

Zusammen macht es eben einfach mehr Freude!

Für den Vorstand  
Ralph Marthaler und Susi Bosshard

# Aus dem Gemeinderat

Im Jahr 2022 hat sich im Gemeinderat die Wirkung von RGM immer besser entfaltet. Seit 10 Jahren besteht im Gemeinderat eine RGM-Mehrheit und wir dürfen auf eine verantwortungsvolle und konsequente RGM-Politik zurückblicken und auf viele positive Entwicklungen stolz sein. Unsere Haltung wird in den meisten Fällen auch von Christoph Grimm (GLP), Franco Rappa und Charlotte Gübeli (BDP) mitgetragen. Diese Politik ist auch deshalb möglich, weil seit zwei Jahren RGM auch im Stadtrat mit 20 Sitzen vertreten ist und wichtige Anliegen in der Regel mit Unterstützung von VertreterInnen der Mitteparteien durchgebracht werden konnten.

Grössere Projekte benötigen Zeit und können nicht innert einer einzigen Legislatur umgesetzt werden. Aber mit der nötigen Hartnäckigkeit und Geduld gelingt es, wichtige Meilensteine zu setzen und politische Stossrichtungen auf eine längere Frist festzulegen.

Ein solcher Meilenstein war die die Legislaturplanung, die 2021 auf der Basis der KlimaVision30 aufgebaut werden konnte. Daraus folgend konnten in meinem Ressort 2022 die Arbeiten an der Mobilitätsstrategie und an der Klimastrategie gestartet werden, zwei Themen, die jahrelang auf der langen Bank lagen. Möglich wurde dies auch, weil wir seit anfangs 2022 mit zwei anstatt einem Projektleiter die doppelten Ressourcen für Projekte im Bereich Mobilität und Nachhaltige Entwicklung haben. Beide Strategien werden im 2023 abgeschlossen und nach Abschluss der Klimastrategie wird Mitte 2023 die Überarbeitung des Energie-Richtplans an die Hand genommen.

Ganz wichtig sind auch die grossen Projekte Schulraumplanung und BMove, die 2022 weiter vorangetrieben worden sind und 2023 dem Stadtrat vorgelegt werden können. Ein grosser und wichtiger Schritt in dieser Planung ist der Holzmodulbau beim Schlossmatt-Schulhaus mit 11 Klassenzimmern, Räumen für die Tagesschule und der Integration der Heilpädagogischen Schule (HPS) des SAZ Burgdorf. Gegen den Kreditbeschluss des Stadtrates wurde das Referendum ergriffen, der definitive Entscheid des Burgdorfer Souveräns fällt am 12. März 2023.

Wichtige Arealentwicklungen konnten 2022 soweit vorangetrieben werden, dass sie 2023 in die Umsetzung gehen können: Suttergut Nord, Areal Steinhof sowie das Schlösliareal am Hauptbahnhof mit einer zweiten Velostation.

Kleinere Projekte, welche uns im letzten Jahr beschäftigt haben, sind das Projekt «Koexistenz von Velos und E-Bikes», das Projekt «RegioHub» (Bedeutung und Entwicklung des Bahnhofs als wichtige Drehscheibe für die Bevölkerung von Burgdorf), das Projekt «Netzwidestandskataster» (Beseitigung von Hindernissen für den Fuss- und Veloverkehrsnetz) und das Projekt «Burgdorf teilt» (gezielte Förderung und Unterstützung von Sharing-Angeboten). Auch die Idee eines «Bike-Sharings Raum Burgdorf» wird endlich wieder aufgenommen. Im Oktober hat der Gemeinderat einen Kredit für die Erarbeitung eines Pre-Businessplanes «Bikesharing» genehmigt, der bis Ende 2023 vorliegen soll.

Wir können mittlerweile auch auf mehrere Jahre mit einer erfolgreichen Finanzpolitik zurückblicken. Innerhalb von eineinhalb Legislaturen konnten wir Überschüsse von rund 17 Mio. Franken in den Schulraum- und Verwaltungsraum-Fonds einspeisen.

Neben der Tätigkeit im eigenen *Ressort Hochbau & Umwelt*, das künftig übrigens *Ressort Hochbau & Nachhaltige Entwicklung* heissen wird, habe ich Einsitz in der Paritätischen Kommission Personal (PKP), im Verwaltungsrat der Solarstadt AG, in der Kommission öffentlicher Verkehr (KÖV) der RVK und im Verein Perlenkette Emme.

01. März 2023

Theophil Bucher

# Aus der Stadtratsfraktion

## *Routine, und doch Spannung:*

Der Grossteil unserer Arbeit ist eher reaktiv: vorgelegte Stadtratsvorlagen durchlesen, verstehen, kritisch nachfragen, Meinungsbildung, mit den anderen Fraktionen austauschen und schlussendlich politische Mehrheiten finden.

Mit 20 Stadträt\*innen von RGM und 20 Stadträt\*innen der Bürgerlichen ist die Mehrheit äusserst wackelig. Wenige Absenzen entscheiden manchmal über eine umstrittene Vorlage. Die Resultate sind jeweils im Anzeiger nachzulesen.

## *Politik aktiv gestalten:*

Die besondere Würze ist es, wenn wir proaktiv in der Politik mitmischen, Vorstöße einreichen und so die Entscheidungen auf kommunaler Ebene für die Zukunft mitlenken. Doch da ist Geduld angesagt, kann es doch mehrere Jahre dauern, bis ein Vorstoss bei Gemeinderat und Verwaltung zu Veränderungen führt.

Viele gut durchdachte Impulse für Vorstösse kommen dabei aus den Themenhüterschaften: Diese Think-Tanks bringen willkommene Steilvorlagen für die Fraktion. Besten Dank!

Vorstösse, die wir Grünen initiiert haben, in Stichworten: Kauf Villa beim Steinhof vorantreiben, Inventar der Gebäudebrüter und Fledermäuse, Förderung der Wiederverwendung von Werkstoffen, div. Vorstösse zum Thema Energie/localnet

## *Tumult im Stadtrat?*

Meist geht es im Stadtrat effizient und gesittet zu, abgesehen von manchmal ausfälligen Voten einzelner. Emotionaler Höhepunkt aber war die Diskussion um den Schulraumkredit Schlossmatt. Der Gemeinderat und die Verwaltung kamen ins Schleudern, es musste ein 15 Min. Timeout beschlossen werden. Folge: Referendum und Volksabstimmung über den Kredit.

## *Ausblick 2023*

Eine Klausur im Januar 23 liefert die Grundlage für die Fraktion, in der zweiten Hälfte der Legislatur noch zielgerichteter und vernetzter zu wirken. Mit der Zusammenlegung der gesamten Verwaltung in einem Gebäude (B-move) stehen wichtige Entscheide an. Zu Tempo 30 oder baulicher Verdichtung sind wir am Vorbereiten von Vorstössen.

Für die Fraktion

Franca Maurer

Christian Hedinger

# Aus den Kommissionen

## Sozialkommission

Nach dem letzten turbulenten Jahr mit der tiefgehenden Krise und der desolaten Situation in der Sozialdirektion ist nun nach einer **umfassenden Reorganisation** und verschiedenen Umwälzungen endlich wieder Ruhe eingekehrt. Noch bleibt die Frage offen, wie die Aufsichts- und Kontrollfunktion der SoKo gegenüber der Sozialdirektion gestärkt werden soll.

Höhepunkt im 2022 war die erstmalige Durchführung des **Sozialapéros der Stadt Burgdorf** in der Sägegasse. Als Plattform für einen Austausch von Menschen im Flüchtlingsbereich mit vielen ukrainischen Gästen ein voller Erfolg!

Wichtig für die Zukunft unserer Stadt wird das neue **Leitbild „Integration von Menschen mit Migrationshintergrund“** sein, das doch noch auf der Zielgerade angekommen ist und nach der Genehmigung im Gemeinderat und der Kenntnisnahme im Stadtrat noch dieses Jahr veröffentlicht werden soll. Halleluja! Besonders begrüßen wir die Stärkung der Gemeinwesenarbeit mit einer Fachstelle „Quartierarbeit und Sozialraumentwicklung“, dem verstärkten Einbezug der Diasporagruppen, dem Einsatz für die Vorlehre Integration oder Lehrstellen für Erwachsene oder die Schaffung einer Fachstelle Migration/Integration. Offen bleibt die Frage, wie in Burgdorf der Inklusions-Gedanke stärker verankert werden kann. Ob das neue Leitbild wirklich „zum Fliegen“ kommt, hängt stark damit zusammen, inwiefern sich trotz der klammen Stadtfinanzen überparteiliche Mehrheiten im Stadtrat finden lassen. Auf eine gute, konstruktive Zusammenarbeit!

Last but not least: im Oktober dieses Jahres wird erneut der Sozialpreis verliehen, Vorschläge dazu sind herzlich willkommen.

Thomas Studer, Mitglied der Sozialkommission Burgdorf

## Baukommission

An 21 Sitzungen versuchte ich bei diversen Fragestellungen mitzugestalten. Einmal mehr wurde mir bewusst, wie eng der Gestaltungs- und Handlungsspielraum sowohl für die Behörden wie auch für die Baukommission ist.

Die Geschäfte sind vielschichtig. Vom ganz „einfachen Baugesuch“ für einen Cheminéeofen bis zur komplexen Überbauung, wie aber auch Baupolizeiliche Fragestellungen zwischen Nachbarn landeten auf unserem Tisch.

Die uns zur Verfügung stehenden Unterlagen sind meistens sehr umfangreich. Anhand dieser ist ersichtlich, dass die Vorbereitungen der Baugesuche sowohl die Gesuchstellenden wie auch die Behörden bereits eine ganze Weile beschäftigten. Bei all den Entscheiden gilt es, alle Geschäfte gleich zu behandeln.

Wir haben bereits heute eine grosse Regelungsdichte. Diese Regeln bilden die Grundlage für unsere Entscheide. Die Versuchung ist somit gross, mit weiteren Regeln die Entscheidungsfindung zu erleichtern. Genau diesen Punkt wage ich zu hinterfragen:

Bsp. Gestaltungsrichtlinien Gsteig Quartier:

Die Baudirektion hat versucht, mit einfachen Beispielen eine gewisse Beurteilungspraxis als Ergänzung zum Baureglement festzuschreiben. Ich habe meine grössten Zweifel, ob mit solchen Instrumenten eine gestalterisch hohe Qualität erzielt werden kann oder ob nicht eine zusätzliche bürokratische Hürde im Baubewilligungsverfahren geschaffen wird.

Das Beispiel Gsteig Quartier ist vielleicht das einzige planerische Geschäft, mit welchem sich die Baukommission in diesem Jahr beschäftigt hat.

Beispiel Gewässerraum:

Das AGR blockierte die Inkraftsetzung des Baureglementes auf Jahre. Es schien, dass sowohl der Baudirektion wie auch der Baukommission die Hände gebunden waren, Baugesuche im Gewässerraum zu behandeln. Schlussendlich hat ein juristischer Trick geholfen, über diese Zeit blockierte Baugesuchsverfahren zum Abschluss zu bringen.

Diese unhaltbare Situation hat Gesuchstellende viel Nerven und vor allem sehr viel Geld gekostet.

Daher fällt mein Fazit eher ernüchternd aus. Wir haben im letzten Jahr sehr viel verwaltet und dabei hoffentlich alle gleich behandelt. Der Einbezug der Baukommission in planerische Angelegenheiten hat so gut wie nie stattgefunden.

Burgdorf, 17.02.2023

Heinz Sägesser

### Volksschulkommission

Burgdorf hat rund 10 % der im Kanton Bern wohnhaften ukrainischen Flüchtlingskinder aufgenommen und im Eiltempo eine eigene Schule aufgebaut. Am 25. April 2022 startete der Hybridunterricht mit 10 **Willkommensklassen** an 3 Standorten. Die grossartige Zusammenarbeit für dieses unglaubliche Projekt war eindrücklich.

**Personelle Ausfälle** in Schulleitungs- wie auch Lehrpersonenfunktion stellten die Schulen immer wieder vor Herausforderungen. Der Fachkräftemangel ist nach wie vor immens.

Auch die **Schulraumplanung** gab immer wieder zu reden. Ende Jahr wurde das Referendum zum Baukredit des Holzmodulbaus Schlossmatt ergriffen. Damit wird der Bau und somit die dringend notwendigen Schulräume um mindestens ein Jahr verzögert.

Das Problem der **fehlenden Lüftungsgeräte** im Schulhaus Lindenfeld ist ebenfalls noch nicht behoben. Die verantwortliche Firma konnte die Materialien nicht termingerecht liefern und so konnten die Geräte nicht wie vorgesehen im Sommer 2022 eingebaut werden. Es ist mit den Frühlingsferien 2023 (hoffentlich) zu rechnen.

Die **Integration** der vielen ukrainischen Schulkinder ins Regelsystem ist eine Knacknuss, die – auch finanziell - an der Stadt hängenbleibt.

Das **Referendum über den Baukredit zum Holzmodulbau Schlossmatt** nimmt viele Ressourcen in Anspruch. Trotz baulicher/planerischer Mängel stehen wir als Kommission aus bildungspolitischer Perspektive voll hinter dem Bau.

Burgdorf, 20.2.23

Vicky Müller

### Geschäftsprüfungskommission

Im Jahr 2022 hat die gpk 7 reguläre Sitzungen abgehalten, an welchen die Geschäfte des Stadtrats vorbesprochen und auf ihre Richtigkeit geprüft wurden. Weiter wurden zwei Sitzungen gemeinsam mit dem Gemeinderat abgehalten, eine davon zum Thema Geschäftsbericht 2021 am 12. Mai.

Die Ergebnisprüfung der Leistungs- und Wirkungsmessung nach NPM fand am 19. Mai statt. Es wurden in 3 Prüfteams insgesamt 6 Produktgruppen überprüft. Befunde und Empfehlungen wurden in einem Bericht festgehalten und an den Gemeinderat übergeben. Der Stadtrat wurde am 19. September über die Ergebnisprüfung orientiert.

Die gpk übt zudem die Oberaufsicht über die Verwaltung aus. 2022 wurden am 25. August die Bildungsdirektion geprüft. Der nicht öffentliche Bericht über diese Prüfung wurde im November mit dem zuständigen Gemeinderat und dem Direktionsleiter diskutiert und an der gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeinderat besprochen. Der Stadtrat wurde am 12. Dezember über den Bericht informiert.

Burgdorf, 20.2.23

Adrian Merz

# Themenhüterschaften

Dieses Jahr soll hier nicht der Platz gefüllt werden mit einzelnen Berichten aus den Themenhüterschaften. Sie bekommen Platz, um sich an der HV zu präsentieren.

Als Platzhüter soll an dieser Stelle nur erwähnt werden, zu welchen Themenbereichen Menschen unserer Partei unterwegs sind und viel Herzblut und Engagement investieren:

- Mobilität und Klima
- Biodiversität
- Stadtplanung und Energie
- (Kreislauf)Wirtschaft
- Soziales, Schule, Kultur

Was wir im Moment lernen: Alles greift ineinander. Und das ist gut so. Gleichzeitig stellt unser System hier hohe Anforderungen an Koordination, Transparenz und Toleranz. Wir lernen immer mehr, wo die Stärken und die Schwächen unseres Systems sind.

Was aber sicher ist: Viele andere Parteien schauen immer wieder ein wenig neidisch auf unsere grosse aktive Basis, die sich in den Gruppen engagieren.

Und wer beim Lesen Lust bekommen hat, sich ebenfalls in einer der Gruppen zu engagieren: Einfach melden!